Tusch für die Mosel

Triumph der Mosel: Seit 15 Jahren veranstaltet der FEINSCHMECKER den Riesling Cup. Hunderte Weingüter hatten sich beworben, Maximin Grünhaus erhält im 16. Jahr die Trophäe für das Große Gewächs Abtsberg – zum zweiten Mal seit 2017!

TEXT **GABRIELE HEINS** FOTOS **VOLKER RENNER**

FEINSCHMECKER
Riesling
Cup
2023

Die Riesling Cup-Jury im Hamburger Weinrestaurant „Kinfelts“ (v.l.): Nancy Großmann (Sommelière, „Rutz“, Berlin), Christoph Raffelt (Weinautor/Podcaster, Hamburg), Frederik Janus (Kellermeister Bremer Ratskeller), Maximilian Wilm (Betriebsleiter und Sommelier „Kinfelts“, Hamburg), Gabriele Heins (DER FEINSCHMECKER, Hamburg), Caro Maurer (Master of Wine und Weinautorin, Bonn), David Eitel (Sommelier, „The Table“, Hamburg). Beim Finale probierten die Juroren blind 89 Rieslinge in mehreren Runden. Die berühmte Trüffel-Parmesan-Pasta des Restaurants gab zwischendurch neue Energie

Große Überraschung beim Deutschen Riesling Cup 2023: Zum zweiten Mal hat das Weingut Maximin Grünhaus mit dem Großen Gewächs aus der Lage Abtsberg die begehrte Trophäe gewonnen! Unser herzlicher Glückwunsch geht damit an die Mosel, präziser gesagt: an die Ruwer! Nach 2017 hat dieser Charakterwein wieder die höchste Punktzahl in der Blindverkostung mit einer Expertenjury erzielt. „Das ist eine große Auszeichnung für mich“, strahlt Winzer Maximin von Schubert, „2016 war mein erster Jahrgang als Inhaber. 2022 mussten ich und mein Team angesichts der extremen, ja, fast biblischen Trockenheit ganz schön strampeln und auch den Ertrag stark reduzieren.“

Hunderte Weingüter aus allen deutschen Anbaugebieten waren dem Aufruf des FEINSCHMECKERS gefolgt und hatten jeweils einen Riesling aus dem Jahrgang 2022 eingereicht – vom Guts- und Ortswein bis zum Großen Gewächs, Hauptsache trocken. Eine Jury renommierter Weinkritiker verkostete die Exemplare in mehreren Durchgängen – beim großen Finale konkurrierten schließlich 89 Kandidaten um die höchsten Bewertungen. Auch die Tester stellten dabei fest, dass die Rieslinge ein schwieriges Jahr 2022 erlebt hatten. „Hitze und Trockenheit stressten viele Reben, was sich oft als Bitternoten in den Weinen wiederfindet“, resümierte Caro Maurer. Erfreulich ist allerdings zu beobachten, dass Winzerinnen und Winzer auch zunehmend Lösungen finden: „Man kann mittlerweile schmecken, dass sie gelernt haben, mit herausfordernden Jahrgängen umzugehen“, meinte Juror Maximilian Wilm.

Und so spiegelt die Top 13 auch die große erfreuliche Spannbreite und Strahlkraft deutschen Rieslings wider: Basisweine sind ebenso dabei wie Große Gewächse, arrivierte und weniger bekannte Betriebe. Blickt man

„MAN KANN MITTLERWEILE SCHMECKEN, DASS DIE WINZER GELERNT HABEN, MIT HERAUSFORDERNDEN JAHRGÄNGEN UMZUGEHEN.“

JUROR MAXIMILAN WILM

Probiert, notiert: 89 Rieslinge wurden in Zwölfer-Flights (jeweils blind) verkostet und bewertet. Die Punkte wurden in Excel-Tabellen eingepflegt

Perfekt aufgestellt: Die 13 Sieger-Rieslinge stammen aus sieben Weinregionen, die meisten von der Mosel, wie der Siegerwein (6. v. l.)

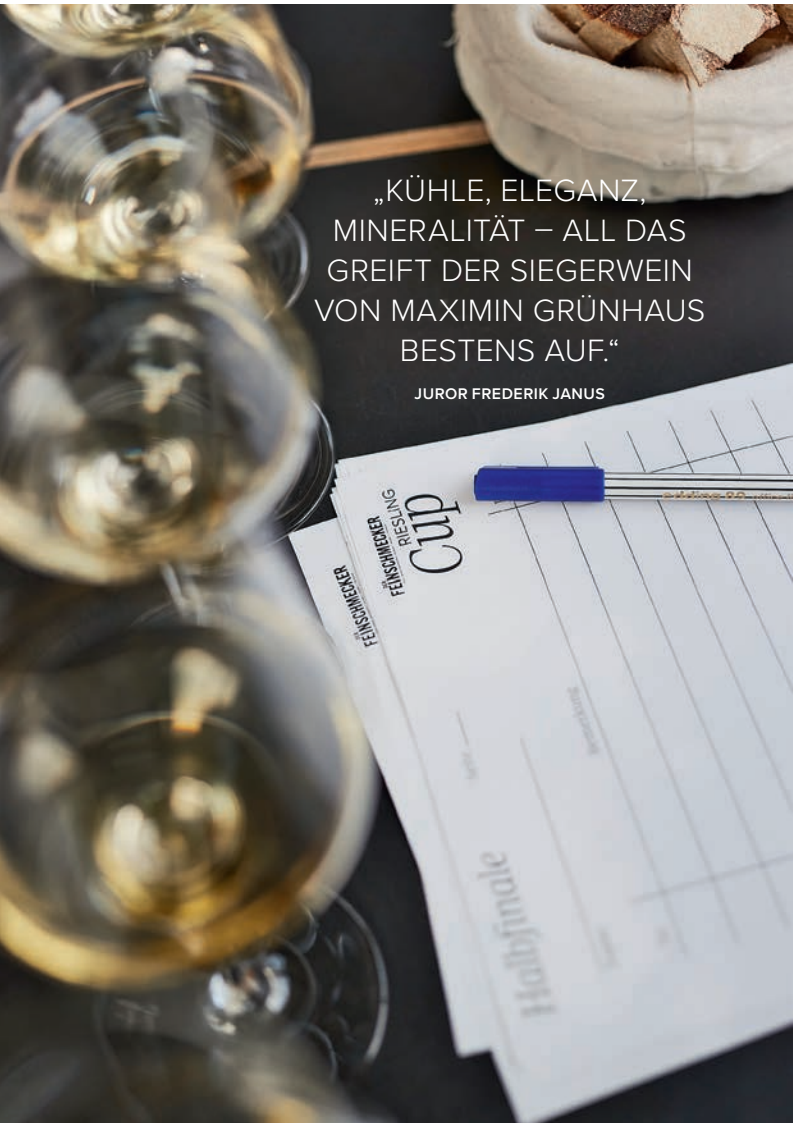
**Konzentration auf jede Nuance:
Das „Kinfelts“ ist ein idealer Verkostungsort. In der Hamburger Hafencity und fast neben der Elbphilharmonie gelegen, fanden Caro Maurer (o.) und Frederik Janus (l.) beste Bedingungen vor. Gastgeber Maximilian Wilm (o.r.) sorgte für den perfekten Service**

Beste Aussichten genossen die Jurorinnen Nancy Großmann (l.) und Gabriele Heins: Sie ließen gern den Blick auf das Panorama der Hafencity schweifen

außerdem etwa auf die Plätze 5 und 11, stellt man fest, dass man kein Vermögen ausgeben muss, um einen tollen Riesling zu genießen (und immer griffbereit im Haus zu haben). Die Rebsorte spielt in jeder Liga, jeder Region ihre ganz eigenen Stärken und Facetten aus.

15 JAHRE RIESLING CUP

Und das stellt DER FEINSCHMECKER seit 15 Jahren fest – seitdem wird dieser Wettbewerb um die wichtigste weiße deutsche Rebsorte ausgetragen, bis zur Pandemie gekrönt von einer Gala im Bayerischen Hof in München. Traditionell werden die Sieger verdeckt ermittelt – und so bleiben Überraschungen nicht aus: Unvergessen ist der viermalige Sieg von Helmut Dönnhoff oder der zweifache von Korrell und jetzt von Maximin Grünhaus. „Die verdeckte Verkostung ist der größte Ritterschlag für mich“, sagt Gewinner Maximin von Schubert, der zu seiner Top-Lage Abtsberg eine besondere Nähe hat: „Morgens beim Frühstück blicke ich auf die Lage sowie beim Abendessen, daher habe ich auch eine große emotionale Bindung an diesen Berg.“



„KÜHLE, ELEGANZ, MINERALITÄT – ALL DAS GREIFT DER SIEGERWEIN VON MAXIMIN GRÜNHAUS BESTENS AUF.“

JUROR FREDERIK JANUS

Trio auf dem Siegertreppchen

Große Gewächse aus zwei Regionen: Neben dem Gewinner von der Mosel glänzt die Pfalz! Jeder Riesling punktet dabei mit individueller Klasse

Platz 1

2022 ABTSBERG RIESLING GG
Maximin Grünhaus, Mosel
Wer einen strahlenden Mosel-Riesling par excellence sucht, sollte sich diesen Siegertyp sichern: Schon der Duft ist betörend klassisch mit Noten von gelbem Steinobst und Passionsfrucht. Der Gaumen hält, was die Nase verspricht: präzise, feingliedrig, dabei sehr griffig und eindringlich sowie getragen von erfrischender Säure mit eleganter Länge. Maximin von Schubert hat aus dem Filetstück Abtsberg, der ältesten Lage des Hauses mit Cool-Climate-Charakter und Blauschiefer-Böden, dieses Unikat in kleinster Erntemenge herausgeholt und spontan vergoren. Zum Vererben (mit Potenzial für Jahrzehnte) oder jetzt genießen. Bravo! **€ 40, ww.gute-weine.de**

Nah am Wein gebaut: Maximin und Amelie von Schubert leiten das Gut gemeinsam in sechster Generation. Das Schloss ist auch der Wohnsitz des Paares, das hier mit seinen beiden Kindern lebt

Platz
2

Erfolgsschiene: Philipp Kuhn kommt mit dem Steinbuckel auf Platz zwei. Im vergangenen Jahr gewann er den Cup

2022 STEINBUCKEL RIESLING GG
Weingut Philipp Kuhn, Pfalz
Philipp Kuhn hat einen Lauf: Im vergangenen Jahr gewann er den Riesling Cup mit dem Kirschgarten GG, jetzt holt der Steinbuckel von kühler Kalksteinlage „Silber". Er beeindruckte die Jury mit seinem klaren, kompromisslosen Terroir-Charakter: fest gewirkt, steinig und leicht phenolisch, rauchig mit Druck am Gaumen und starker Länge, dazu präzise Zitrusnoten und feiner Charme. **€ 36, www.weinshop-philipp-kuhn.de**

„PHILIPP KUHN KONNTE MIT DEM SCHWIERIGEN JAHRGANG 2022 GUT UMGEHEN. DER WEIN IST KLAR UND PRÄZISE, DICHT UND CREMIG."

CARO MAURER, JURORIN

Starkes Team: Geschäftsführer Stephan Attmann (r.) und Kellermeister Kurt Rathgeber freuen sich über „Bronze"

Platz
3

2022 HAARDTER HERZOG RIESLING ERSTE LAGE
Weingut Von Winning, Pfalz
Ein Wein, in den man sich schockverlieben kann: Schon die Nase betört mit Noten von exotischen Früchten und Kokos, am Gaumen ein starkes Spiel von Würze und Saftigkeit. Gewachsen auf Sand und Kiesel ist der Riesling komplex und wird von feiner Säure wie auch präzisen Holznoten gerahmt. „Wer macht das so?", staunte eine Jurorin. **€ 22, shop.von-winning.de**

FOTO: MARKUS BASSLER

FEINSCHMECKER Riesling Cup 2023

10 weitere Heldenstücke

Aus sieben Weinanbaugebieten stammen die Siegerweine und zeigen somit einen Querschnitt des Jahrgangs 2022

4

2022 GOLDTRÖPFCHEN RIESLING GG
Weingut Grans-Fassian, Mosel
In der 13. Generation leitet Catherina Grans das Weingut und setzt sich mit diesem sauber und dicht strukturierten Charakter samt spannenden salzigen Noten an die Spitze. „Griffig, saftig, viel Textur", notierte ein Juror. Ein Riesling, der weniger Obstkorb ist, sondern mit eigenwilligen Noten von Kamille und Eisenkraut punktet. **€ 35, www.grans-fassian.de**

5

2022 SIEFERSHEIMER RIESLING TROCKEN
Weingut Fogt, Rheinhessen
Hinter dem Jungendstil-Etikett verbirgt sich ein Gewächs von kühlen Höhen und Vulkangestein mit prägnanter Würze und Mineralität. Feuerstein und Salzigkeit am Gaumen, dazu schlank und straff mit kräuterigem Nachhall. Mundfüllend, gut eingebundene Säure – und dazu ein attraktiver Preis!
€ 8,90, shop.weingut-fogt.de

6

2022 RIESLING EBERNBURGER SCHLOSSBERG
Weingut Hahnmühle, Nahe
Vom historischen Steilhang Schlossberg stammt dieser zupackend-kraftvolle, mineralische Biowein mit aparten Noten von Feuerstein und Säure mit Zug. „Sehr klassisch, mächtig und druckvoll", lobte ein Juror beim Blindtasting. Auch die elegante Balance gefiel den Verkostern!
€ 26, www.weingut-hahnmuehle.de

7

2022 TRITTENHEIMER APOTHEKE RIESLING TROCKEN
Weingut Ansgar Clüsserath, Mosel
Bis zu 100 Jahre alte Reben von Schieferböden liefern die Trauben für diesen Terroir-Moselaner von Eva Clüsserath-Wittmann mit nur 8 Vol.-% Alkohol. Tänzerisch vibrierend, fein würzig, seidig, mit Länge und animierendem Hauch von Pfirsich und Ingwer. **€ 33, www.ansgarcluesserath.de**

8

2022 HOHELEITE RIESLING GG
Weingut Weltner, Franken
Aus dem Filetstück der Toplage Küchenmeister mit facettenreichem „Geologiemix" stammt der Franke, der mit einem entsprechend starken Auftritt punktet: weißer Pfirsich und grüner Tee in der Nase („Springt richtig aus dem Glas", so eine Jurorin), am Gaumen engmaschig und sehr straight mit feiner Salz- und Bitternote. **€ 38, info@weingut-weltner.de**

9

2022 EDELACKER RIESLING GG
Weingut Pawis, Saale-Unstrut
Schön, dass endlich ein Riesling aus den östlichen Weinregionen in unserer Top 13 steht! Und er war in der Probe auch nicht zu übersehen – mit tiefer Aromatik von gelben Früchten (Quitte und Mirabelle), duftig, floral, saftig, fast füllig mit Zug am Gaumen, dabei gut ausbalanciert.
€ 28, www.weingut-pawis.de/weinshop

10

2022 RIESLING AUF DER LEY
Weingut Udo Weber, Nahe
Laura Weber (ehemalige Naheweinkönigin) sollte man sich merken. In elfter Generation setzt sie Zeichen – etwa mit dem Spitzengewächs: im ältesten Holzfass spontan vergoren, straff am Gaumen und in sich ruhend. Erfrischende Säure, phenolisch, kühle Anmutung, klassisch. „Braucht Luft“, so der Tipp einer Jurorin. **€ 21,80, www.weingut-udo-weber.com**

11

2022 ENKIRCHER RIESLING TROCKEN
Weingut Caspari, Mosel
Dieser Charakter von der Mittelmosel zeigt, was ein Ortswein kann: Die Trauben von Hand gelesen, zeigt er eigenes Profil mit Noten von Vanilleblüten und Verveine, hat Schwung mit belebender Säure, zarter Frische und fruchtsüßem Schmelz. „Noch unschuldig, noch unberührt vom Alter“, notierte eine Jurorin. **€ 12, www.caspariwein.de**

12

2022 ERBACHER STEINMORGEN RIESLING ERSTE LAGE
Weingut Jakob Jung, Rheingau
Der einzige Rheingauer in der Top 13 ist auf Lösslehm in einer Spitzenlage gewachsen und sofort präsent am Gaumen: sehr dicht, sehr konzentriert mit rassiger, perfekt eingewobener Säure, die an Lemon Curd erinnert. „Würziger Abgang, fast pfeffrig“, schrieb ein Tester anerkennend. **€ 14,40, www.vicampo.de**

13

2022 RIESLING VOM SCHIEFER BIRKWEILER KASTANIENBUSCH
Weingut Wolf, Pfalz
Der junge Winzer Mathias Wolf landet mit dem Lagenwein einen Coup. Sehr angetan war die Jury von dem intensiven Duft nach Rose, Ananas und einem Hauch Muskat. Am Gaumen zeigt sich der Riesling vital und sehr präsent, saftig und trinkfreudig mit toller Länge. **€ 16,50, www.weingut-wolf-birkweiler.de**

15 Jahre Riesling Cup: die Gewinner seit 2008

Nahe und die Mosel preschen vor, Dönnhoff räumt gleich viermal ab: Das Ergebnis des Wettbewerbs ließ die Jury immer wieder staunen

2008
- **Weingut Kruger-Rumpf, Nahe**
2007 Pittersberg

2009
- **Weingut Schäfer-Fröhlich, Nahe**
2008 Bockenauer Felseneck

2010
- **Helmut Dönnhoff, Nahe**
2009 Niederhäuser Hermannshöhle

2011
- **Helmut Dönnhoff, Nahe**
2010 Niederhäuser Hermannshöhle

2012
- **Helmut Dönnhoff, Nahe**
2011 Niederhäuser Hermannshöhle

2013
- **Horst Sauer, Franken**
2012 Escherndorf Am Lumpen

2014
- **Weingut Weegmüller, Pfalz**
2013 „Der Mineralische“

2015
- **Helmut Dönnhoff, Nahe**
2014 Niederhäuser Hermannshöhle

2016
- **Gernot Hain, Mosel**
2015 Piesporter Goldtröpfchen

2017
geteilter Platz 1:
- **Franz-Josef Eifel, Mosel**
2016 Trittenheimer Apotheke
- **Maximin Grünhaus, Mosel**
2016 Abtsberg

2018
- **Korrell Johanneshof, Nahe**
2017 Von den großen Lagen

2019
- **Piedmont, Mosel**
2018 Pulchen

2020
geteilter Platz 1:
- **Korrell Johanneshof, Nahe**
2019 Paradies
- **Loersch, Mosel**
2019 Vogelsang Trittenheimer Apotheke Riesling
- **David Spies, Rheinhessen**
2019 Leckerberg

2021
- **Georg Mosbacher, Pfalz**
2020 Forster Musenhang

2022
geteilter Platz 1:
- **Philipp Kuhn, Pfalz**
2021 Kirschgarten
- **Carl Loewen, Mosel**
2021 Ritsch